

Rahmenbedingungen und Leitlinien

Rahmenbedingungen der Behandlung im Therapieverbund sind:

- Regelbehandlung (neben der ambulanten Rehabilitation und der stationären Langzeitbehandlung),
- Rehabilitationsdauer: bis zu 52 Wochen bzw. 1 Jahr einschließlich Adaption und Nachsorge,
- prospektive Behandlungsplanung,
- Übergabemanagement,
- Belastungserprobungsgruppe,
- Qualitätszirkel / Intra-vision.

Leitlinien der prozessbegleitenden medizinischen Rehabilitation sind:

- Das Prinzip der minimalen Hilfe, d. h. möglichst den Baustein zu wählen, der die Selbstverantwortlichkeit und Selbständigkeit der Rehabilitanden am wenigsten einschränkt. Bei entsprechender Motivation der Klienten, die für den Ausstieg aus der Sucht und eine erfolgreiche Rehabilitation nötigen Hilfen in der erforderlichen Dauer zu gewährleisten. Wenn indiziert, ambulante vor ganztägig ambulanten oder stationären Bausteinen zu bevorzugen.
- Die Indikationen für die jeweiligen Bausteine im Verlaufe der Behandlung wiederholt zu prüfen und gegebenenfalls Korrekturmaßnahmen einzuleiten.
- Die Rehabilitanden in die Planung der Rehabilitation einzubeziehen und mit ihnen gemeinsam die Ziele der Behandlung zu formulieren.
- Mit den Rehabilitanden frühzeitig ihre berufliche und soziale Perspektive zu thematisieren und eine rechtzeitige Konfrontation mit den Herausforderungen des Erwerbslebens anzustreben.

Für die Einrichtungen der stationären und ganztägig ambulanten Rehabilitation sind die Rahmenkonzepte für die medizinische Rehabilitation der Deutschen Rentenversicherung dargelegt. Im Übrigen gelten für die jeweiligen Behandlungsmodule die Behandlungskonzepte der beteiligten Einrichtungen. Dabei ist die wechselseitige Abstimmung der Behandlungskonzepte zwischen den Einrichtungen des Kombiverbundes Gegenstand der gemeinsamen Arbeit in den